

GESCHÄFTSBERICHT 2008

L *Webac* H o l d i n g A G



BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

ORGANE DER GESELLSCHAFT	6
LAGEBERICHT	7 - 12
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	13
JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS	15 - 19
• Konzerngewinn- und Verlustrechnung 01.01 - 31.12.2008	
• Konzernbilanz zum 31.12.2008	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2007 - 31.12.2008	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01 - 31.12.2008	
JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG	20 - 23
• Gewinn- und Verlustrechnung 01.01 - 31.12.2008	
• Bilanz zum 31.12.2008	
• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2007 – 31.12.2008	
• Kapitalflussrechnung 01.01 – 31.12.2008	
ANHANG	24 - 46
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (“BILANZEID”)	47
BESTÄTIGUNGSVERMERK	48 - 49

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Jan Hummel, MBA (bis 30. Mai 2008)
stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Gordon Michael Roberts, MBA, BA
stellvertretender Vorsitzender

Ulrich Bellgardt (ab 30. Mai 2008)

Thomas Hackenberger *

Silvia Kündgen *

Dipl.-Kfm. Bernhard Werres

* Von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist gekennzeichnet durch die weltweite Finanzkrise. Für das Jahr 2009 weisen die Konjunkturprognosen einen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts von ca. 3% aus. Es ist zu erwarten, dass die Prognosen im Laufe des Frühjahrs weiter gesenkt werden. Die Regierungen der Industrieländer versuchen mit Konjunkturprogrammen der negativen Entwicklung entgegenzuwirken. Sie stabilisieren insbesondere den Finanzsektor, um eine ausreichende Versorgung der Realwirtschaft mit Finanzmitteln sicher zu stellen. Eine konjunkturelle Erholung wird erst im Jahr 2010 erwartet.

Den deutsche Maschinenbau, dem der größte Unternehmensbereich des Webac-Konzerns mit der operativen Gesellschaft Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen, zuzurechnen ist, hat der Konjunkturreinbruch im Jahr 2009 erreicht. In Deutschland sind die Industriegüterexporte seit Dezember 2008 erstmals seit langem rückläufig.

Der Immobiliensektor, in dem der Webac-Konzern mit der Webac Immobilien AG und ihren Tochterunternehmen am Standort Hagen durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil. Aufgrund der Rezession ist auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Trotz der im Jahr 2008 einsetzenden Krise konnte der Webac-Konzern Umsatz und Ertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern und wies zum siebten Mal in Folge ein positives Ergebnis aus. Zu diesem Erfolg trug im Wesentlichen der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war in Geschäftsjahr 2008 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei weiterhin hoher Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

UMSATZ UND ERGEBNISSE

Der Umsatz des **Konzerns** stieg um 652 TEUR (+5,8%) auf 11.941 TEUR. Die Erhöhung kommt allein aus dem Bereich Maschinenbau.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich um 166 TEUR und erreichte 546 TEUR. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich um 141 TEUR (+47,5%) und stieg auf 438 TEUR an. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 437 TEUR (Vorjahr: 375 TEUR).

Das Konzernergebnis liegt deutlich unter dem Budget für das Jahr 2008. Wesentliche Gründe für die Budgetabweichung sind die unerwartet hohe Wertberichtigung von Forderungen und die verzögerte Fertigstellung von zwei Maschinenbauaufträgen.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzernergebnis vor Steuern betrug für das Jahr 2008 971 TEUR (Vorjahr: 593 TEUR).

Die Umsatzerlöse der Webac Holding AG resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 92 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Ergebnisübernahmen, Zinsen und Ertragsteuern sank gegenüber dem Vorjahr um 52 TEUR auf -260 TEUR und liegt damit unter dem Budget für 2008.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich deutlich und stieg gegenüber dem Vorjahr um 948 TEUR auf 299 TEUR. Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 560 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 460 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf eine im Vorjahr enthaltene periodenfremde Korrektur in Höhe von -936 TEUR zurückzuführen, die das Jahr 2005 betraf.

DIE KONZERNBEREICHE IM EINZELNEN (SIEHE AUCH SEGMENTBERICHT IM ANHANG)

MASCHINENBAU

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 11.616 TEUR (Vorjahr: 10.952 TEUR). Die Erhöhung (+6,1%) kam im Wesentlichen aus dem Inlandsbereich, aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Marktverhältnisse. Die Exporterlöse gingen um 13,2% zurück. Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte 8,4% (Vorjahr: 10,2%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt nach wie vor aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung, in denen es gelungen ist, größere Aufträge zu akquirieren, die eine Auslastung der vorhandenen Kapazitäten bis ins zweite Halbjahr 2009 gewährleisten.

Das Segment-EBIT stieg um 274 TEUR (+37,6%) auf 1.002 TEUR, blieb allerdings aufgrund der bereits genannten Wertberichtigungen auf Forderungen und einer verzögerten Fertigstellung von langfristigen Aufträgen unter dem Budget für das Jahr 2008.

IMMOBILIEN

Für das Geschäftsjahr 2008 erreichten die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe 331 TEUR (Vorjahr: 334 TEUR), davon betragen die Mieteinnahmen 331 TEUR (Vorjahr: 334 TEUR).

Das Segment-EBIT blieb mit 135 TEUR (+10,7%) deutlich über dem Vorjahresniveau (122 TEUR).

Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand. Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt.

KREDITVERWALTUNG

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 70 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBIT ging um 69 TEUR auf -331 TEUR zurück. Ein wesentlicher Grund ist die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen. Bereinigt um diese Posten läge das Ergebnis im Jahr 2008 bei +68 TEUR (Vorjahr: -77 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung betrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 4.321 TEUR (Vorjahr: 4.385 TEUR) ist zu 84,0 % (Vorjahr: 77,7 %) wertberichtigt.

Die Besicherung der Forderungen ist relativ gut. Allerdings ist die Verwertbarkeit einiger dieser Sicherheiten, insbesondere bei den größten Krediten, stark von Marktfaktoren abhängig.

SONSTIGES

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns blieb mit 14.578 TEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dabei beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte mit 6.509 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2.234 TEUR auf 8.069 TEUR im Wesentlichen aufgrund höherer liquider Mittel zum Jahresende.

Bei der AG blieb die Bilanzsumme mit 8.908 TEUR knapp über dem Niveau des Vorjahres. Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.169 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 739 TEUR. Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses von 8.271 TEUR auf 8.569 TEUR.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahmen.

RISIKOMANAGEMENT IN DER GRUPPE

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

CHANCEN UND RISIKEN IN DER GRUPPE

Die wesentlichen Chancen verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei Risikofaktoren negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießertechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer möglichen Nachfrageschwäche am Markt für Gießertechnik oder am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben auftragsbezogenen Entwicklungen hat der Unternehmensbereich Maschinenbau eine verbesserte Lösung für die Sandentleerung von Gießereibehältern entwickelt und zum Patent angemeldet und plant diese Lösung über den Bau eines Prototypen zur Marktreife zu bringen.

GRUNDSÄTZE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ (§ 315 ABS. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2008 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 30. Mai 2008 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 29. November 2009. Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Kapitalanteile von über 10% der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital - die 10% der Stimmrechte überschreiten - gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3%
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3%

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre - ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009

Die positive Entwicklung des Bereichs Maschinenbau im Jahr 2008 setzt sich im Jahr 2009 fort. Weitere Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissteigerung sind geplant bzw. werden zurzeit durchgeführt. Für den Bereich Maschinenbau rechnen wir für das Jahr 2009 mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung auf dem Niveau des Jahres 2008. Erhöhte Unsicherheiten bestehen jedoch aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Krise in der Planung des zweiten Halbjahres 2009 und darüber hinaus.

Auch das geplante Ergebnis 2009 vor Ertragsteuern für den Bereich Immobilien liegt auf dem Niveau des Jahres 2008. Ab dem Jahr 2010 bestehen aufgrund der anstehenden Anschlussvermietung einer Gebäudeimmobilie erhöhte Unsicherheiten in der Prognose.

Für den Bereich Kreditverwaltung ist ein ausgeglichenes Ergebnis, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der AG werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2009 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres anfallen. Nach Ergebnisübernahmen wird mit einem deutlich positiven Ergebnis vor Ertragsteuern gerechnet.

Für den Webac-Konzern kann 2009 auf der Basis der Planungen für die einzelnen Unternehmensbereiche, trotz aller Unsicherheiten infolge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2008 gerechnet werden.

EIN WORT DES DANKES

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 12. März 2009



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt und überwacht. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig durch schriftliche Berichte über die Lage des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet. Hierzu gehörten monatliche Berichte über Umsatz, Plan-/Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung.

SITZUNGEN

An den vier im Jahr 2008 einberufenen Sitzungen am 14. April, 10. September, 13. November und 12. Dezember war auch der Vorstand anwesend. Der Aufsichtsrat hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend zu Themen der Geschäftsentwicklung. Die für alle Sitzungen notwendigen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zugestellt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Mit Wirkung ab 30. Mai 2008 wurde Herr Ullrich Bellgardt als Mitglieds des Aufsichtsrats gewählt. Er ersetzt Herr Jan Hummel, der zum 30. Mai 2008 ausgeschieden ist.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit dem im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat am 15.01.2009 eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten (Unabhängigkeitserklärung).

PRÜFUNG DES KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSSES

Nachdem der gewählte Abschlussprüfer Herr Eberhard Ferber Anfang 2009 erkrankte, hat das Amtsgericht, München dem Antrag einen neuen Abschlussprüfer einzusetzen, zugestimmt und die Nexia - DHPG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Bonn als neuen Abschlussprüfer bestellt. Die DHPG hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Webac Holding AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit im Berichtsjahr.

München, im März 2009



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	11.941	11.289
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		20	20
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		385	-103
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	118	147
		12.464	11.353
5. Materialaufwand	3	6.780	6.335
6. Personalaufwand	4	3.049	2.803
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		133	177
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	1.956	1.658
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		546	380
10. Ergebnis "At Equity" konsolidierte Unternehmen	6	-33	32*
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	33	9
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	108	124
13. Finanzergebnis		-108	-83
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		438	297
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	-1	78
16. Konzernjahresüberschuss		437	375
17. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)		-1.830	-2.205*
18. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)		-1.393	-1.830*
Ergebnis je Aktie:	8		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)		51	44

* Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2008

AKTIVA	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	9	40	19
II. Sachanlagen	9	2.224	2.146
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9	4.163	4.204
IV. Finanzanlagen	9	78	111*
V. Sonstige Vermögenswerte		4	4
		6.509	6.484
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	10	2.387	2.010
II. Wertpapiere		12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1.438	1.599
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	692	980
V. Steuerforderungen		36	20
VI. Sonstige Vermögenswerte	13	523	184
VII. Liquide Mittel	14	2.981	1.030
		8.069	5.835
		14.578	12.319

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2008

PASSIVA	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	16	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	16	65	65
IV. Neubewertungsrücklage	16	1.516	1.516 *
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	16	-1.393	-1.830 *
		8.399	7.962
VI. Minderheitsanteil	16	119	119
		8.518	8.081
B. Langfristige Schulden			
I. Pensionsverpflichtungen	17	45	47
II. Finanzverbindlichkeiten	18	1.156	1.194
III. Sonstige Verbindlichkeiten	19	12	119 *
		1.213	1.360
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	20	863	828
II. Finanzverbindlichkeiten	18	67	59
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	1.542	184
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	1.861	1.053
V. Steuerschulden		0	9
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	19	514	745 *
		4.847	2.878
		14.578	12.319

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DES KONZERNS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Anderen Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2006	5.000	3.211	7	58	2.759	-2.729	119	8.425
Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen:								
- Firmenwertansatz	0	0	0	0	-593	0	0	-593
- Latente Steuern	0	0	0	0	-650	650	0	0
- „At Equity“ Unternehmen	0	0	0	0	0	-126	0	-126
Stand 01.01.2007	5.000	3.211	7	58	1.516	-2.205	119	7.706
Konzernergebnis 2007	0	0	0	0	0	375	0	375
Stand 31.12.2007	5.000	3.211	7	58	1.516	-1.830	119	8.081
Stand 01.01.2008	5.000	3.211	7	58	1.516	-1.830	119	8.081
Konzernergebnis 2008	0	0	0	0	0	437	0	437
Stand 31.12.2008	5.000	3.211	7	58	1.516	-1.393	119	8.518

Der Ausgleichsposten im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	437	375
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	133	177
3. Erhöhung / (Minderung) der langfristigen Schulden	-2	105
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	477	135 *
5. Brutto Cash - Flow	1.045	792
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-7	-1
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-753	20 *
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	2.277	304 *
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.562	1.115
10. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	-27	0
11. Einzahlungen Abgängen Sachanlagen	13	83
12. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-170	-98
13. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-184	-15
14. Free Cash - Flow	2.378	1.100
15. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	40	9
16. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-467	-448 *
17. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-427	-439
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.951	661
19. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.030	369
20. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.981	1.030
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	96	112

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER AG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	92	90
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	19	23
		111	113
3. Personalaufwand	4	16	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		4	5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	351	300
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-260	-208
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	6	560	-460
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	3	2
10. Finanzergebnis		559	-441
11. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		299	-649
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	-1	0
13. Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)		298	-649
14. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)		-5	644
15. Bilanzgewinn / (-verlust)		293	-5
Ergebnis je Aktie nach Steuern: - Unverwässert / Verwässert (in Cent)	8	29	-76

BILANZ DER AG ZUM 31.12.2008

AKTIVA	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	9	0	0
II. Sachanlagen	9	2	6
III. Finanzanlagen	9	8.167	8.167
		8.169	8.173
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Wertpapiere		12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	650	317
III. Steuerforderungen		16	0
IV. Sonstige Vermögenswerte	13	57	36
V. Liquide Mittel	14	4	3
		739	368
		8.908	8.541
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	16	3.211	3.211
III. Gewinnrücklagen	16	65	65
IV. Bilanzgewinn	16	293	-5
		8.569	8.271
B. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	20	69	25
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	4	17
III. Sonstige Verbindlichkeiten	19	266	228
		339	270
		8.908	8.541

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DER AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Anderen Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2007	5.000	3.211	7	58	0	644	0	8.920
Ergebnis 2007	0	0	0	0	0	-649	0	-649
Stand 31.12.2007	5.000	3.211	7	58	0	-5	0	8.271
Stand 01.01.2008	5.000	3.211	7	58	0	-5	0	8.271
Ergebnis 2008	0	0	0	0	0	298	0	298
Stand 31.12.2008	5.000	3.211	7	58	0	293	0	8.569

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER AG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss	298	-649
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4	5
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-2	-3 *
4. Brutto Cash - Flow	300	-647
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-370	488 *
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	71	85 *
8. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1	-74
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	-2
11. Einzahlungen aus Rückzahlungen Finanzanlagen	0	67
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	65
13. Free Cash - Flow	1	-9
14. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1	-9
16. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3	12
17. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4	3
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	1	1

GEMEINSAMER ANHANG DER WEBAC HOLDING AG UND DES KONZERNES

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss und den Einzelabschluss für das Jahr 2008 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurde gemäß § 265 IV HGB die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, mit der Ausnahme von folgenden Änderungen:

- Die Bilanzierung eines Firmenwertes in Höhe von 593 TEUR aus der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004, wurde rückwirkend zum 01.01.2007 im Eigenkapital korrigiert.
- Latente Steuern wurden erstmalig und rückwirkend zum 01.01.2007 berechnet und erfasst, u.a. wurden latente Steuern aufgrund der Neubewertung der Immobilie in Euskirchen in der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz berechnet und ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.
- Die nicht konsolidierten Unternehmen (siehe C. unten) wurden erstmalig und rückwirkend zum 01.01.2007 nach der „At Equity“ Methode erfasst. Dies führte zu einer Minderung der Konzernfinanzanlagen zum 01.01.2007 um 126 TEUR auf 79 TEUR. Des Weiteren erhöhte sich der Konzernjahresüberschuss in 2007 um 32 TEUR von 343 TEUR auf 375 TEUR.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, endet am 31. Dezember.

B. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE UND METHODEN DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen - bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3	bis	5	Jahre linear
Bauten	25	bis	50	Jahre linear
Technische Anlagen und Maschinen	3	bis	10	Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3	bis	10	Jahre linear

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die nach IAS geforderten Bedingungen nicht gegeben waren, sondern im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Gegenstände aus **Leasingverträgen** werden nicht aktiviert, da die nach IAS geforderten Bedingungen nicht erfüllt waren. Die laufenden Raten werden als Aufwand erfasst.

Bei den **Finanzanlagen** im Konzern werden die Anteile an den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen bzw. bilanziert (siehe auch C. unten). Die Veränderungen werden im Konzernanlagespiegel als Abgänge bei den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Im Einzelabschluss der AG erfolgt eine Bewertung der Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn aufgrund eines „Impairmenttests“ eine Wertminderung erkennbar ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zum niedrigeren Wert, der auf der Grundlage der ermittelten Anschaffungs- und Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert basiert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuzuordnenden Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit verrechnet.

Die langfristigen Kundenaufträge, die die IAS-Kriterien erfüllen, werden nach die „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung aus diesen Aufträgen erfolgt nach dem auftragsbezogenen Leistungserstellungsgrad. Der anzusetzende Leistungserstellungsgrad wird dabei pro Auftrag durch das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Methode“) ermittelt. Für Auftragsverluste werden, falls erforderlich, entsprechende Abwertungen vorgenommen beziehungsweise Rückstellungen gebildet.

Die ermittelten Beträge werden unter den Bilanzpositionen „Forderungen aus Auftragsfertigung“ bzw. „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung)“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die **Wertpapiere** werden mit Ihrem Zeitwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** umfassen Barkassenbestände, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige liquide Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und sind zum Nennwert angesetzt. Auslandswährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Die tatsächlichen **Steuererstattungsansprüche** und **Steuerschulden** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die jeweiligen, zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden gemäß IAS auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden („Liability-Method“) sowie auf Konsolidierungsvorgänge und steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit die Realisierung der hieraus resultierenden Steuererminderungsansprüche aus der erwarteten Nutzung wahrscheinlich ist. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die, zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld erwarteten Steuersätze entsprechend der zum Bilanzstichtag geltenden gesetzlichen Regelungen zugrunde.

Wegen der langen Verlusthistorie und der unsicheren wirtschaftlichen Lage der nahen Zukunft, wurden die aktiv latenten Steuern auf Verlustvorträge nur in Höhe der passiv latenten Steuern aktiviert. Die verbleibenden aktiv latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden vollständig wertberichtigt, da wir aus heutiger Sicht nicht mit ausreichender Sicherheit von positiven zu versteuernden Einkünften ausgehen können.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und umfassen Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten und beitragsorientierten Altersversorgungssystemen sowie aus Altersteilzeitvereinbarungen. Die Verpflichtungen werden nach dem Barwertverfahren („Projected Unit Credit“ Methode) ermittelt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar und werden bilanziert, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zuverlässig ermittelbar ist und aus der ein Vermögensabfluss zu erwarten ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gemäß IAS werden **Eventualverbindlichkeiten** nicht in der Bilanz erfasst. Dabei handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Die Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Derivate Finanzinstrumente werden in der Webac Gruppe nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt bei Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und für die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung zum Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles. Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Ertrags- und Aufwandsrealisation** erfolgt mit Ausnahme der langfristigen Kundenaufträge, die nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert werden, bei Verkäufen im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zugeordnet sind. Ebenso werden Finanzerträge und -aufwendungen periodengerecht abgegrenzt.

Im Konzernabschluss müssen **Annahmen und Schätzung** vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Sachanlagen in Höhe von 2.224 TEUR
- Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 4.163 TEUR
- Vorräte in Höhe von 2.387 TEUR
- Forderung aus Darlehensverwaltung in Höhe von 692 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In den Jahresabschlüssen für den Konzern und der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus anhängigen Verfahren und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2008		Ergebnis 2008
			TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1)	7.990	-230
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(3)	1.694	961
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(3)	522	0
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(4)	34	3
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(4)	17	-4
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(4)	-27	-2
Webac Gamma Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	(1)(2)	2.528	4

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2008		Ergebnis 2008
			TEUR	TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6)	-3	-35
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6)	1.78	2

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt
- 3) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt
- 4) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt
- 5) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt
- 6) Die Zahlenangaben für das Jahr 2008 sind vorläufig und ungeprüft

D. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Übersteigt der Buchwert das anteilige Eigenkapital, so werden die im Unterschiedsbetrag enthaltenen stillen Reserven den einzelnen Bilanzpositionen zugeordnet und über die Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert ausgewiesen. Liegt das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert, wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung als Gewinnrücklage ausgewiesen.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen, Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen für eine Einbeziehung „At Equity“ erfolgt zum jeweiligen Stichtagskurs.

Umrechnungsdifferenzen aus Kursänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

E. ERLÄUTERUNGEN

Gewinn- und Verlustrechnung

1. UMSATZERLÖSE	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	10.967	10.167	92	90
Übriges Europa	974	1.122	0	0
	11.941	11.289	92	90
Nach Unternehmensbereichen:				
Maschinenbau	11.616	10.952	0	0
Immobilien	275	280	0	0
Kreditverwaltung	50	57	0	0
Sonstiges	0	0	92	90
	11.941	11.289	92	90
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
Auflösung von Rückstellungen	26	51	2	6
Kfz-Nutzung	25	29	3	3
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	23	8	0	0
Erstattung Versicherungsschäden	23	2	0	0
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	6	53	0	0
Weiterbelastete Kosten	0	0	14	14
Übrige	15	4	0	0
	118	147	19	23
3. MATERIALAUFWAND				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	6.314	5.858	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	466	477	0	0
	6.780	6.335	0	0

4. PERSONALAUFWAND	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	2.557	2.361	15	16
Soziale Abgaben	464	419	1	0
Altersversorgung	28	23	0	0
	3.049	2.803	16	16

Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter				
Angestellte	30	26	0	0
Arbeiter	31	30	0	0
	61	56	0	0

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Wertberichtigungen auf Forderungen	476	271	0	0
Jahresabschluss	154	81	106	50
Vergütung Aufsichtsrat	133	69	31	29
Reisekosten	132	128	10	9
Fuhrpark	125	114	4	3
Rechts- und Beratungskosten	116	145	106	127
Versicherungen	101	93	1	1
Provisionen	75	27	0	0
Heizung, Strom und Wasser	74	63	1	1
Buchhaltung	71	58	71	58
Mieten und Pachten	64	64	4	3
Leiharbeiter	52	55	5	1
Abgaben und Beiträge	50	47	8	
Werbung und Messen	31	151	0	0
Übrige	302	292	4	18
	1.956	1.658	351	300

Die Position Übrige beinhaltet sonstige Steuern in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) im Konzern. Bei der AG gab es wie im Vorjahr keine sonstigen Steuern.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen im Wesentlichen Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen aus den Bereichen Kreditverwaltung (319 TEUR) und Maschinenbau (151 TEUR).

Die Steigerung bei den Aufsichtsratsvergütungen kommt ausschließlich von der Webac Gamma, wo die Vergütungen für die Jahre 2005 bis 2007 nachträglich in 2008 gebucht und ausbezahlt wurden.

6. FINANZERGEBNIS	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	0	560	476
Ergebnis „At Equity“ konsolidierte Unternehmen:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	2	37	0	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	-35	-5	0	0
	-33	32	0	0
Zinserträge:				
Festgeldanlagen	23	8	0	0
Verbundene Unternehmen	10	0	2	20
Übrige	0	1	0	1
	33	9	2	21
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0	0	936
Zinsaufwendungen:				
Darlehen von Kreditinstituten	93	101	0	0
Verbundene Unternehmen	0	0	2	1
Übrige	15	23	1	1
	108	124	3	2
	-108	-83	559	-441

7. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG	Konzern		AG	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Körperschaftsteuer	-2	71	0	0
Solidaritätszuschlag	0	9	0	0
Gewerbeertragsteuer	1	-2	-1	0
	-1	78	-1	0

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt für den Konzern den Zusammenhang zwischen dem Ergebnis vor Steuern und den Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr. Die Berechnung basiert auf dem kombinierten Steuersatz von derzeit 30,5%.

	Konzern	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Steuern	438	297
Konzernsteuersatz	30,5%	30,5%
Erwartete Ertragsteuern	-134	-90
Überleitungsposten:		
Nicht abziehbare Aufwendungen	-110	-32
Erweiterte Kürzung für Grundbesitz	2	2
Latente Steuer zeitlicher Bewertungsunterschiede	35	200
Ertragssteuern für Vorjahre	2	-75
Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge	204	73
Effektive Ertragsteuern	-1	78

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Teilung des Ergebnisses nach Steuern durch die im Umlauf befindliche Anzahl der Aktien. Die Anzahl der Aktien bleibt mit 851.133 Stück gegenüber dem Vorjahr unverändert. Da keine Verwässerungseffekte vorliegen, ist das unverwässerte Ergebnis identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

BILANZ

9. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens in 2008

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	149	27	0	176
Sonstiges	15	0	0	15
	164	27	0	191
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	162	40	6	196
Betriebs- und Geschäftsanlagen	764	95	1	858
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20	35	0	55
	3.624	170	7	3.787
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene				
Immobilien	4.464	0	0	4.464
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	476	0	0	476
V. Gesamt	8.728	197	7	8.918

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	
					31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	145	6	0	151	25	4
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	145	6	0	151	40	19
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	691	25	0	716	1.962	1.987
Technische Anlagen und Maschinen	160	4	0	164	32	2
Betriebs- und Geschäftsanlagen	627	57	1	683	175	137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	20
	1.478	86	1	1.563	2.224	2.146
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene						
Immobilien	260	41	0	301	4.163	4.204
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	365	0	-33	398	78	111
V. Gesamt	2.248	133	-32	2.413	6.505	6.480

Entwicklung des Konzernanlagevermögens in 2007

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	150	0	1	149		
Sonstiges	15	0	0	15		
	165	0	1	164		
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.679	0	1	2.678		
Technische Anlagen und Maschinen	162	0	0	162		
Betriebs- und Geschäftsanlagen	733	58	27	764		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	20	0	20		
	3.574	78	28	3.624		
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene						
Immobilien	4.525	20	81	4.464		
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	476	0	0	476		
V. Gesamt	8.740	98	110	8.728		
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	137	9	1	145	4	13
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	137	9	1	145	19	28
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	666	25	0	691	1.987	2.013
Technische Anlagen und Maschinen	152	8	0	160	2	10
Betriebs- und Geschäftsanlagen	560	94	27	627	137	173
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	20	0
	1.378	127	27	1.478	2.146	2.196
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene						
Immobilien	219	41	0	260	4.204	4.306
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	397	0	32	365	111	79
V. Gesamt	2.131	177	60	2.248	6.480	6.609

Bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen des Konzerns wurden in der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 stille Reserven für eine Bilanzierung zum Zeitwert in Höhe von 2.166 TEUR zugeschrieben. Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf das Grundstück und die Gebäude der Webac Gamma Immobilien GmbH und wurden ergebnisneutral im Eigenkapital als Neubewertungsrücklage erfasst.

Im Berichtsjahr betragen die Entwicklungskosten im Konzern wie im Vorjahr rd. 50 TEUR. Sie wurden im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten die Anteile an den nicht konsolidierten Unternehmen, die in den Konzernabschluss nach der „Equity-Methode“ einbezogen bzw. bilanziert werden:

	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	78	76
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	35
	78	111

Entwicklung des Anlagevermögens der AG in 2008

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	0	75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.790	0	0	10.790

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	69	4	0	73	2	6
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.617	4	0	2.621	8.169	8.173

Entwicklung des Anlagevermögens der AG in 2007

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	73	2	0	75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.823	0	111	10.712
	10.899	2	111	10.790

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte	
					31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	64	5	0	69	6	9
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.589	0	44	2.545	8.167	8.234
	2.656	5	44	2.617	8.173	8.243

	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gamma Immobilien GmbH	177	177
	8.167	8.167

10. VORRÄTE	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.086	1.223	0	0
Unfertige Erzeugnisse	1.286	764	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	15	23	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	2.387	2.010	0	0
Fertigungsaufträge	TEUR	TEUR		
Bruttowert	2.683	1.092		
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	4.225	1.276		
Forderungen aus Auftragsfertigung	0	0		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.542	184		

Zum Stichtag wurden vier Kundenaufträge nach der "Percentage-of-Completion" Methode bewertet. Der Gesamtwert der Aufträge betrug 11.154 TEUR. Die Anlagen werden voraussichtlich zwischen März und September 2009 ausgeliefert. Der Anteil der erhaltenen Anzahlungen, die den tatsächlichen Fertigungsgrad übersteigen, wurde in der Position „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ ausgewiesen.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Brutto	1.216	1.361	0	0
Wertberichtigungen	164	22	0	0
	1.052	1.339	0	0
Gegen Konzerngesellschaften:				
LEGA Kreditverwaltung GmbH	0	0	650	317
Webac Maskin AB, Schweden	386	260	0	0
	1.438	1.599	650	317

12. FORDERUNGEN AUS DARLEHENSVERWALTUNG	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Brutto	4.321	4.395	0	0
Wertberichtigungen	3.629	3.415	0	0
	692	980	0	0

Die Wertberichtigungen werden nach individueller Einschätzung zur einzelnen Forderung vorgenommen. Die Zuführungen zur Wertberichtigung betragen im Berichtsjahr 229 TEUR (Vorjahr 200 TEUR).

Forderungen mit deren Eingang in den nächsten 20 Jahren gerechnet werden kann, werden verzinst. Die Zinserträge werden unter den „Erträge aus Darlehensverwaltung“ ausgewiesen.

13. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Geleistete Anzahlungen	376	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	68	22	0	1
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitgliedern	57	35	57	35
Forderungsabtretungen	0	86	0	0
Übrige	22	41	0	0
	523	184	57	36

14. LIQUIDE MITTEL	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	467	618	4	3
Festgeldanlagen	2.514	409	0	0
Kassenbestände	0	3	0	0
	2.981	1.030	4	3

15. LATENTE STEUERN	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf Verlustvorträge	9.997	10.152	0	0
Mit passiv latenten Steuern verrechnete aktive				
latente Steuern auf Verlustvorträge	-542	-493	0	0
Wertberichtigung	-9.455	-9.659	0	0
	0	0	0	0

Die steuerlichen Verlustvorträge im Konzern betragen zum 31.12.2008 insgesamt rd. 33,0 Mio. Euro. Bei einer Bewertung der körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen, ergeben sich die in der Übersicht angeführten latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Aufgrund der Unsicherheiten in der Gewinnprognose für die Jahre 2009 und danach, werden im Konzern aktive latente Steuern nur in der Höhe aktiviert, in der sie mit passiven latenten Steuern saldiert werden können, und darüber hinaus wertberichtigt.

Aufgrund von Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz ergeben sich temporäre Differenzen, die zu Steuerlatenzen im Konzern führen. Ferner erfolgt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund von Verlustvorträgen, sofern deren Nutzung aufgrund vorhandener passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist.

DIE LATENTEN STEUERN SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:	Aktive		Passive	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	2008 TEUR	Vorjahr TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	135	147	0	0
Sachanlagen	0	0	546	554
Vorräte	378	236	0	0
Forderungen aus Auftragsfertigung	0	37	0	0
Sonstige Vermögenswerte	207	78	0	0
Pensionsverpflichtungen	11	11	0	0
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	297	0	1.024	448
Verlustvorträge	542	493	0	0
Saldierung	-1.570	-1.002	-1.570	-1.002
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

16. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Geregelten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Nach der letzten Meldung gemäß WpHG § 21 war am 31.12.2008 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte weder am Bilanzstichtag noch während des Berichtsjahres eigene Aktien im Besitz.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.211 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Auch die Gewinnrücklagen betragen wie im Vorjahr 65 TEUR. Davon sind in die gesetzliche Rücklage 7 TEUR bzw. in die anderen Rücklagen 58 TEUR eingestellt.

17. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR) werden nach dem Barwertverfahren ermittelt und betreffen 10 Leistungsempfänger. Für die Berechnungen werden die Sterbetafeln von Heubeck 2005 und einen Abzinsungsfaktor in Höhe von 5,75% p.a. angewandt, sowie eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre.

18. FINANZVERBINDLICHKEITEN	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Darlehen > 5 Jahre	917	972	0	0
Darlehen 1 bis 5 Jahre	239	222	0	0
	1.156	1.194	0	0
Darlehen < 1 Jahr	67	57	0	0
Kontokorrente	0	2	0	0
	67	59	0	0
Gesamt	1.223	1.253	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.181 TEUR (Vorjahr: 1.236 TEUR) durch Grundschulden gesichert. Die darüber hinausgehenden Verbindlichkeiten, die Pkw-Finanzierungen betreffen, sind durch Sicherungsübereignung von Pkws gesichert.

Es bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 30 TEUR und nicht genutzte Bürgschaftslinien in Höhe von 3.102 TEUR am Bilanzstichtag.

19. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig:				
J. Passmann, Großbritannien	0	63	0	0
AB Tuna, Schweden	0	44	0	0
Erhaltene Kauttionen	12	12	0	0
	12	119	0	0
Kurzfristig:				
Umsatzsteuer	236	211	235	199
Aufsichtsrat	129	104	31	29
AB Tuna, Schweden	50	200	0	0
J. Passmann, Großbritannien	45	185	0	0
Übrige	54	45	0	0
	514	745	266	228
	526	864	266	228

In 2008 wurde aufgrund der sehr guten Liquiditätslage im Konzern, die Möglichkeit einer Sondertilgung der Verbindlichkeiten gegenüber AB Tuna und J. Passmann in Anspruch genommen. Die restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von 50 TEUR bzw. 45 TEUR werden im Lauf des Geschäftsjahres 2009 getilgt.

20. RÜCKSTELLUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	390	150	0	0
Urlaubsansprüche	186	143	0	0
Jahresabschluss	123	58	69	25
Gewährleistungen	65	55	0	0
Provisionen und Boni	12	140	0	0
Ausstehende Lieferantenrechnungen	0	205	0	0
Übrige	87	77	0	0
	863	828	69	25

21. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Lieferungen und Leistungen	747	831	4	17
Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung	976	123	0	0
	1.723	954	4	17
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	138	99	0	0
	1.861	1.053	4	17

22. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 2.307 TEUR (Vorjahr: 801 TEUR) Sie betreffen ausschließlich Avalbürgschaften. Bei der AG bestehen - wie im Vorjahr - keine Haftungsverhältnisse.

23. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Bei der AG bzw. im Konzern bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen in folgender Höhe:

	Konzern		AG	
	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Laufzeit				
Bis zu einem Jahr	104	120	4	3
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	66	132	6	0
Länger als fünf Jahre	0	0	0	0
	170	252	10	3
Barwert	161	235	9	0

24. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

LIEFERUNG UND LEISTUNGEN IM KONZERN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	Umsatz		Forderung	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	115	168	386	260
	115	168	386	260

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen.

	Einkäufe		Verbindlichkeit	
	2008 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2008 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	696	627	138	99
	696	627	138	99

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und den übrigen nahe stehenden Personen in Höhe 9 TEUR ausgeführt. Die Leistungen betrafen ausschließlich Tätigkeiten im Bereich Steuern, die von Herrn Dipl.-Kfm. Bernhard Werres, Steuerberater, ausgeführt wurde.

25. ORGANE DER WEBAC HOLDING AG

Vorstand

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)

Herr Dipl.-Kfm. Jan Hummel, MBA, Geschäftsführer (stv. Vorsitzender bis 30.05.2008)

Herr Dipl.-Kfm. Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)

Herr Ulrich Bellgardt, Geschäftsführer (ab 30.05.2008)

Herr Thomas Hackenberger, Industriemeister (*)

Frau Silvia Kündgen, Kaufmännische Angestellte (*)

Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Werres, Steuerberater

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
LEGA Kreditverwaltungs GmbH
Webac Immobilien AG
DIB Svenska AB, Schweden

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der AG 33 TEUR und im Konzern 35 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 31 TEUR und im Konzern 133 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile. Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

26. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung betrug für die AG 72 TEUR bzw. für den Konzern 116 TEUR.

27. KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Die Kapitalflussrechnungen für den Konzern und die AG sind in gesonderten Anlagen dargestellt. Die Ermittlung erfolgte nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss des Konzerns und der AG.

Die liquiden Mittel bilden Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung. Sie sind überwiegend im Unternehmensbereich Maschinenbau für die Bezahlung von Verbindlichkeiten und die Fertigstellung von Aufträgen gebunden.

28. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden. Die Erklärung ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

30. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG FÜR DIE WEBAC HOLDING AG

Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn laut der HGB-Bilanz beträgt 293.239,67 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

31. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

(SIEHE AUCH KOMMENTARE IM LAGEBERICHT)

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Alpha GmbH & Co. KG und Webac Beta GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft ausgewiesen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

KONZERNSEGMENTBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	11.616	10.952	50	57	275	280	0	0	11.941	11.289
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	56	54	92	90	148	144
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	20	20	0	0	0	0	20	20
Gesamterlöse	11.616	10.952	70	77	331	334	92	90	12.109	11.453
Davon Ausland	974	1.122	0	0	0	0	0	0	974	1.122
Abschreibungen	-88	-127	0	0	-41	-45	-4	-5	-133	-177
Übrige Erträge / (Aufwendungen)	-10.526	-10.097	-401	-339	-155	-167	-348	-293	-11.430	-10.896
Davon zahlungsunwirksamen Posten	-136	49	-304	-185	-6	-34	2	3	-444	-167
E B I T	1.002	728	-331	-262	135	122	-260	-208	546	380
Finanzergebnis	-37	-42	101	35	-138	-127	-34	51	-108	-83
E B T	965	686	-230	-227	-3	-5	-294	-157	438	297
Ertragssteuern	0	-7	0	85	0	0	-1	0	-1	78
Ergebnis nach Steuern	965	679	-230	-142	-3	-5	-295	-157	437	375

Umsatzerlöse	11.616	10.952	50	57	331	334	92	90	12.089	11.433
Eliminierungen									-148	-144
Konzernumsätze									11.941	11.289

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA										
Segmentvermögen	9.789	7.232	9.346	9.457	4.250	4.293	8.892	8.541	32.277	29.523
Übrige Vermögenswerte									51	35
Gesamtvermögen									32.328	29.558
Eliminierungen									-17.750	-17.239
Konzernvermögen									14.578	12.319

PASSIVA										
Segmentverbindlichkeiten	5.979	3.621	1.356	1.467	2.572	2.558	339	270	10.246	7.916
Übrige Verbindlichkeiten									1.223	1.253
Gesamtverbindlichkeiten									11.469	9.169
Eliminierungen									-5.409	-4.931
Konzernverbindlichkeiten									6.060	4.238
Investitionen	197	76	0	0	0	20	0	2	197	98

KONZERNSEGMENTBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2008

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	2.001	3.414	9	16	67	80	0	0	2.077	3.510
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	15	13	24	22	39	35
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	5	4	0	0	0	0	5	4
Gesamterlöse	2.001	3.414	14	20	82	93	24	22	2.121	3.549
Davon Ausland	155	252	0	0	0	0	0	0	155	252
Abschreibungen	-24	-32	0	0	-13	-7	-1	-1	-38	-40
Übrige Erträge / (Aufwendungen)	-1.873	-3.306	-47	-11	-45	-66	-113	-77	-2.078	-3.460
E B I T	104	76	-33	9	24	20	-90	-56	5	49
Finanzergebnis									-47	11
E B T									-42	60
Ertragssteuern									14	93
Ergebnis nach Steuern									-28	153
Umsatzerlöse	2.001	3.414	9	16	82	93	24	22	2.116	3.545
Eliminierungen									-39	-35
Konzernumsätze									2.077	3.510

München, den 12. März 2009



Michael J. Jürgensen
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 12. März 2009



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Webac Holding AG, München, aufgestellten Einzelabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern –, Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern – und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Einzelabschluss, Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Einzel- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Einzelabschluss und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzel- und Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Einzelabschluss und der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 2. April 2009

Nexia - DHPG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Müller
Wirtschaftsprüfer

Arno Abs
Wirtschaftsprüfer

